

# «Förderverein Neue Wege in Somalia» Zürich

gegründet von Vre Karrer

Bericht 2004/05



Medizinische Beratung bei der Bauerngenossenschaft: S. Guled, Dr. Abdi Hersi, Kr.schw. H. Omar

## Gestern – Heute

Vre Karrer, die Gründerin des Vereins, war von 1993 bis zu ihrem tragischen Tod im Jahr 2002 in Merka tätig. Sie baute ein Ambulatorium sowie eine Primar- und Sekundarschule auf. Sie nahm sich nach dem Bürgerkrieg den Waisen und den Ärmsten der Bevölkerung an. Sie war eine medizinische Fachfrau und verstand als ehemalige Lehrerin auch viel von der Leitung einer Schule. Vor allem gewann sie die Herzen der Menschen durch ihr tatkräftiges Beistehen und Handeln.

Sie unterstützte sie auch mit finanziellen Mitteln: Einkauf von Medikamenten, Bezahlung der Löhne, Renovation von Gebäuden, und sie half bei Engpässen im Spital. Überall 'stopfte sie Löcher'. Am Anfang tat sie dies vor allem mit ihrem abgehobenen Pensionskassengeld, später mit Spenden aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis in der Schweiz (siehe auch Buch «Und grüsse euch mit dem Lied des Regenvogels», Briefe aus Somalia von Vre Karrer, erschienen Herbst 2003 im eFeF-Verlag). Als die anderen Hilfswerke das Land verliessen, blieb Vre Karrer der bedürftigen somalischen Bevölkerung treu. Sie wird dort auch heute noch sehr verehrt. Seit 2005 feiert «New Ways» in Merka jedes Jahr einen «Verena-Gedenktag».



Heute, gut drei Jahre nach dem Tod von Vre Karrer, bestehen ihre Werke weiter. Der «Förderverein Neue Wege in Somalia» Zürich mit rund 60 Mitgliedern und ca. 160 Gönnerinnen und Gönnern konnte die Kooperative «New Ways» Merka mit Hilfe des guten Personals erfolgreich zum Wohle der ansässigen Bevölkerung weiter betreiben. Dank gebührt insbesondere dem langjährigen Schulleiter, Professor Mohamed A. Roble (seit Mai 05 Leiter und Verantwortlicher der ganzen Kooperative) sowie dem seit zwei Jahren im Ambulatorium tätigen somalischen Arzt, Dr. Abdi Hersi. Auch die Mitglieder des Vorstandes trugen mit ihrer unentgeltlichen Arbeit und mit den jährlichen mehrwöchigen Besuchen in Merka ebenfalls zur guten Fortsetzung dieses Hilfswerkes bei.

## Primarschule

6 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten mit Eifer ihre Schützlinge. In 4 Klassen sind es ca. 120 Schülerinnen und Schüler. 6 weitere Personen wie Wächter und Putzpersonal sind an der Primarschule engagiert. Seit kurzem werden jeweils nachmittags Strassenkinder von Sekundarschülern sowie von freiwilligen Lehrpersonen unterrichtet. Die Kinder sind in allen Stufen sehr lernbegierig. Die dringend notwendige Renovation der Schulzimmer und die Überdachung des Pausenhofes konnten kürzlich abgeschlossen werden. Die Kinder sollen in Zukunft an jedem Schultag eine kleine warme Mahlzeit, z.B. eine nahrhafte Suppe – für sie oft die einzige Nahrung eines ganzen Tages – bekommen. Wenn es unsere finanziellen Mittel erlauben, würden wir die Schule gerne vergrössern. Die Nachfrage ist da, der Hunger nach Wissen auch. Die Eltern

sind aufgeklärter als früher und möchten ihre Kinder zur Schule schicken, was sicher viel wünschenswerter ist als bandenmässig herumtreibende Kinder und Jugendliche.

## Sekundarschule

12 Lehrkräfte unterrichten ca. 200 Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule. 8 weitere Personen sind für Betreuungs- und Unterhaltsarbeiten angestellt. Den Jugendlichen fehlen Bücher. Dafür wird fleissig aus dem Buch des Lehrers, der Lehrerin fotokopiert oder von der Wandtafel abgeschrieben. Die Schülerschaft muss halbjährlich Tests bestehen. Die Mathematikstunden sind sehr lebendig gehalten und die Mädchen rechnen oft schneller als die Buben.

Die Sekundarschule sollte zwingend um 5 Klassen erweitert werden, die Nachfrage ist da (ca. 200 neue

Schülerinnen und Schüler möchten im Herbst 2005 eintreten). Auf die bestehende Schule kann ein Stockwerk aufgebaut werden. Wir suchen dringend finanzielle Mittel für dieses Projekt. Ein Elternkomitee hofft, dass für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger bald Ausbildungsmöglichkeiten als Krankenschwester, Schreiner, Elektriker etc. angeboten werden können. Das ist ein noch nicht verwirklichtes Ziel von «New Ways» und des Fördervereins. Packen wir es an. Bei einem nächsten Besuch in Merka wird es wieder zur Sprache kommen.

## Sanitation – Stadtsäuberung – Hygiene

Die Kooperative «New Ways» beschäftigt 16 Leute, die täglich den Markt und die Strassen säubern. Sie sind mit einem Esel und Karren unterwegs. Es ist eine fröhliche bunte Gruppe, die durch ihre Reinigungsarbeit Seuchenprävention betreibt und den Lohn (US \$ 80.– pro Monat und Person) mit Wischen und Aufräumen redlich verdient. Bewirtschaftet wird auch eine Abfallgrube ausserhalb der Stadt, die nun nach neuesten Erkenntnissen zum Wohle der Bevölkerung saniert werden soll. Es gilt, dem Wasser Sorge zu tragen und mit Massnahmen das Ausbrechen einer Cholera-Epidemie oder anderer Seuchen zu verhindern. Dieses Abfall-Projekt wird auch von der Stadt Merka sowie anderen Hilfswerken gutgeheissen und unterstützt.



Das Stadtreinigungsteam



Mädchen der Sekundarklasse



## Ambulatorium

Im Ambulatorium «New Ways» finden 26 Menschen Arbeit. Seit Dr. Abdi Hersi das Ambulatorium leitet, suchen immer mehr Kranke Hilfe, oft sind es täglich über 80 Personen, die in den einfachen Räumen des Ambulatoriums vom Doktor behandelt werden. Es sind dies Krankheiten wie Unterernährung, Durchfall, Malaria, Tuberkulose, Lungenentzündung etc. Regelmässig werden Aus- und Weiterbildungen für das Personal angeboten wie z.B. Hebammenschulung, Krankenpflege- und Laborkurse. Die

se Kurse stossen beim Personal auf grosses Interesse und werden rege besucht.

Das Labor wird von Herrn Abdishakur geführt und Frau Rabac leitet immer noch verantwortungsvoll die Apotheke. Patientinnen und Patienten mit schwereren Krankheitsbildern werden zur Abklärung an das Spital der COSV in Merka überwiesen. Dieses Spital arbeitet seit Jahren eng mit dem Ambulatorium zusammen. **Neu** ist ein **MCH-Center** (Mother Care Health) im Ambulatorium untergebracht, das eine mütterberatende Funktion ausübt. Unicef unterstützt diese Station mit Medikamenten.



*Dahir Farah im Labor*



*Mütterberatung*

## Bauerngenossenschaft Ambe Banaan

Beim letzten Besuch von Vorstandsmitgliedern (März 05) sahen sie, dass hier die Armut sehr gross ist. Gerne würden wir ihnen helfen, die Kanäle zu säubern und auszubauen, damit das Land gut bewässert werden kann und auch den schon lange defekten Trinkwasser-Brunnen reparieren lassen. Saatgut, Ziegen und Rinder sowie Werkzeuge wären für sie eine Hilfe zur Selbsthilfe. Eventuell können die Bauern nach der Ernte als Entgelt der Kooperativen «New Ways» Getreide und Fleisch abgeben.

Die Kinder dieser ärmsten Bevölkerung sollten im Nachbardorf die Schule besuchen können (Schulgeld!). Auch eine minimale, medizinische Versorgung möchten wir diesen Menschen garantieren. Der Leiter von «New Ways», Mohamed Roble und der Förderverein haben nun Salem, einen vertrauenswürdigen, fähigen Somalier als Vermittler angestellt. Er wird mit den Bauern die Bedürfnisse abklären und ihnen tatkräftig beistehen.



*Brunnenbau in Ambe Banaan*

## Dank

Wir danken von ganzem Herzen unseren neuen und alten treuen Mitgliedern sowie Spenderinnen und Spendern für ihre grosse Unterstützung. Dank auch an die Berthe Wicke-, Karl Kramer-, Nord-Süd- und Roger Haus-Stiftung, Gemeinden und Kirchgemeinden sowie den Privatpersonen, die uns finanzielle Mittel, medizinische Geräte und Medikamente zur Verfügung stellen. Sie alle ermöglichen es, dass sich die Werke von Vre Karrer weiter entwickeln und immer mehr Menschen in Merka «Hilfe zur Selbsthilfe» erfahren.



Prof. Mohamed Roble, Leiter New Ways

## Finanzielles

Mit dem Jahres-Betrag von rund Fr. 190'000.– können wir die nötigsten Ausgaben decken. Mehr als 89 % aller Spenden werden direkt in Merka Somalia verwendet, weniger als 11 % der Spenden werden für die Verwaltung gebraucht. **Für die Finanzierung der oben beschriebenen Projekte brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung – aber auch neue Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner.**

Zürich, im August 2005, der Vorstand

**«Förderverein Neue Wege in Somalia» Zürich**

**Postcheckkonto: 80-53042-7**

## Vorstand

- Jenny Heeb, Präsidentin, Greifenseestr. 30, 8050 Zürich, Tel. 044/312 12 67
- Maya Joss, Vizepräs., Tochter von Vre, Märzenbühlstr. 2, 8102 Oberengstringen, Tel. 044/750 66 67
- Vreni Gertsch, Unt. Heslibachstr. 45, 8700 Küsnacht, Tel. 044/910 63 82
- Dr. Urs W. Etter, Tödihof 8, 8712 Stäfa, Tel. 044/790 39 65
- Heiri Frei, Breitenlooweg 7, 8047 Zürich, Tel. 044/491 19 73
- Bashir Gobdon, Somalier, Auzelgstr. 33, 8050 Zürich, Tel. 044/321 63 52
- Urs Markwalder, Sohn von Vre, 1264 St-Cergue, Tel. 022/360 03 63

Druck: CityDruck Zürich – Auflage: 750 Ex.

